

# Falsche Welt

**Beitrag von „Meike.“ vom 19. Juni 2003 23:28**

Hallo Tusnelda,

ich kann das sehr gut nachvollziehen - ich bin an der Schule geblieben, an der ich Ausbildung gemacht habe und mein Referendariat habe ich auch nur in sehr unangenehmer Erinnerung. Natürlich begenen mir, weil ich nun mal "Mentorin" bin, immer wieder dieselben alten Pappnasen von Ausbildern (und ich hatte leider keinen einzigen guten), die "meine Refs" dann "besuchen". Ich empfinde es auch immer wieder als haarsträubend, was ich da so bei den Nachbesprechungen zu hören kriege - vor allem, wenn ich feststelle, wie willkürlich sich die Meinungen ändern, je nach Referendar.

Ich muss allerdings sagen, dass ich es nicht als Problem empfinde, bei den Nachbesprechungen daran zu erinnern, dass vor zwei, drei Jahren offensichtlich ganz andere Schwerpunkte gesetzt wurden - im Gegenteil, es kann einen Heidenspaß machen, die Herren Selbstsicher und Überheblich zu verunsichern.

Klar muss man diplomatisch sein um dem Ref nicht den UB zu vermurksen durch Einwürfe, aber oft kann man auch bestimmte Dinge hinbiegen, wenn man den/die FL daran erinnert, dass eben jene Entscheidung schon einmal ganz anders beurteilt wurde oder der eigenen Erfahrung nach (besonders in dieser dir bekannten Gruppe) richtig war.

Versuchs doch mal von der Seite zu betrachten: du bist jetzt auf der "sicheren Seite" und brauchst dich vor niemandem mehr zu verstecken - und wenn du qualifiziert, aber unnachgiebig Kritik übst, kannst du auch oft das Dickicht der Urteile etwas durchdringen.

Mach ruhig - vielleicht bringt es den einen oder anderen ja sogar zum Nachdenken!

Alles Gute,

Heike<br>